

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG

Datum:	25. November 2011
Zeit:	19.40 bis 20.45 Uhr
Ort:	Turnhalle Betten
Anwesend:	29 Bürgerinnen und Bürger, Sicherheitsbeauftragter Nellen Fridi
Vorsitz:	Heidy Kreuzer, Gemeindepräsidentin

1. Begrüßung und Formelles

Die Gemeindepräsidentin Kreuzer Heidy heißt die Anwesenden willkommen und dankt für die Teilnahme an der Versammlung. Im speziellen begrüsst Sie Herrn Nellen Fridi Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Betten

Die Urversammlung ist mittels Anschlag und Einladung an alle Haushaltungen sowie Publikation auf der Gemeindehomepage fristgerecht und gesetzeskonform einberufen worden. Die Voranschläge der Einwohner- und Bürgergemeinde sowie das Protokoll der letzten Urversammlung lagen im Vorfeld der heutigen Versammlung öffentlich zur Einsichtnahme auf.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die folgenden Personen werden zu Stimmenzählern bestimmt und durch die Versammlung bestätigt: Mangisch Jonas und Franzen Anton (1965).

Die Präsidentin stellt den Antrag Traktandum 8 „Orientierung und Beschlussfassung Feuerwehr Aletsch,, vorzuziehen. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

8. Orientierung und Beschlussfassung Feuerwehr Aletsch

Herr Nellen Fridi stellt der Versammlung den Verlauf der Verhandlungen bis zur heutigen Urversammlung dar. Er weist auf die gesetzlichen Grundlagen hin, dass Feuerwehren die nicht 55 Punkte erreichen ab dem 1.1.2013 keine Subventionen mehr erhalten. Im Weiteren erklärt er ausführlich wie sich die Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren in Zukunft gestalten wird. Auch geht er auf das zukünftige Organigramm ein. Zum Abschluss geht er auf die Stärken und Schwächen der Feuerwehr Aletsch ein und empfiehlt der Urversammlung wärmstens ein Ja zur Feuerwehr Aletsch.

Aus dem Plenum werden weder Fragen zum Vortrag noch zur Fusion selber gestellt, sodass das die Präsidentin direkt zur Abstimmung schreiten kann.

Der Fusion mit der Feuerwehr Riederalp wird einstimmig (ohne Enthaltungen) zugestimmt.

Die Präsidentin und der Sicherheitsbeauftragte danken der Versammlung für dieses einstimmige Votum zugunsten der Feuerwehr Aletsch.

3. Protokoll der letzten Urversammlung

Auf Antrag der Präsidentin wird das Protokoll der Urversammlung vom 17. Juni 2011 ohne Diskussion von der Versammlung genehmigt.

4. Orientierung Finanzplan 2011 – 2015 Einwohnergemeinde

Der Finanzplan soll die voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushaltes aufzeigen und legt die Prioritäten für Schuldenabbau und Investitionen fest. Am meisten Investitionen werden in den nächsten Jahren in den folgenden Gebieten getätigt: Wasser- und Abwasserversorgung, Verkehr, Seilpark Baschweri und Sportzentrum Bachtla. Gemäss Investitionsrechnung wird sich die Einwohnergemeinde Betten im Jahr 2012 vor allem durch die Sanierung des Sportzentrums stark verschulden. Aus dem Pro Kopfvermögen von 2'948.- wird eine Pro Kopfverschuldung von Fr. 7'295.--. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Pro Kopfverschuldung bis ins Jahr 2016 auf Fr. 4'470.- sinken wird, was als angemessene Verschuldung bezeichnet wird.

Die geplanten Bruttoinvestitionen der nächsten 4 Jahre betragen total 6,12 Millionen oder durchschnittlich 1.54 Millionen pro Jahr. Die Details des Finanzplans mit den jeweiligen Gegenüberstellungen sind den Einwohnern haushaltweise zugestellt worden.

5. Kenntnisgabe der Steuergrundlagen 2012

Anlässlich der Ratssitzung vom 25.10.2011 hat der Gemeinderat folgende Finanzbeschlüsse für die Steuern 2012 beschlossen: Steuerkoeffizient 1.2, Steuerindexierung 130%, Kopfsteuer Fr. 20.-, Hundesteuer 115.-. Die Zinssätze 2012 hat der Staatsrat wie folgt festgelegt: Verzugs-, Vergütungs- und negativer Ausgleichszins je 3.5%.

6. Voranschlag 2012 Einwohnergemeinde

6.1 Darlegung des Voranschlages 2012

Der Voranschlag wurde in komprimierter Form und unter Nennung der wichtigsten Investitionen sämtlichen Haushalten zugestellt. Bei einem Aufwand von Fr. 4'293'570.- und einem Ertrag von Fr. 4'871'050.- resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von Fr. 577'300.-. Die vorgesehenen Nettoinvestitionen betragen Fr. 4'620'000.-, woraus ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 4'042'700.- resultiert. Die Investitionen betreffen vor allem die Sanierung des Sportzentrums, die Fortführung der etappenweise Sanierung der Straßenbeleuchtung auf der Bettmeralp, Sanierung der Gemeindestrassen und Wanderwege sowie Sanierung der Wasser- und Abwasserversorgung. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt für das Jahr 2012 bei nur gerade 12.5 % (ungenügend).

Beim Aufwand fällt auf, dass der Personalaufwand stark sinkt. Dies ist vor allem auf die Auswirkungen des NFA II zurückzuführen. Der Personalaufwand der Schulen wird neu unter eigene Beiträge gebucht und nicht mehr beim Personalaufwand. Allein diese Änderung bewirkt eine Senkung des Personalaufwandes um Fr. 315'000.- im Vergleich zur Rechnung 2010.

6.1 Genehmigung des Voranschlages 2012

Der Voranschlag der Einwohnergemeinde wird einstimmig (ohne Enthaltungen) genehmigt.

7. Voranschlag 2012 Bürgergemeinde

7.1 Darlegung des Voranschlages 2012

Mit einem Aufwand von Fr. 386'470.- und einem Ertrag von Fr. 284'800.- resultiert eine negative Selbstfinanzierungsmarge von Fr. 101'670.-. Die höchsten Aufwandsposten sind: Beteiligung Sanierung Stall bei Kapelle Fr. 100'000.- und Jährlicher Beitrag ans Sportzentrum Bachtla Fr. 50'000.-. Auf der Einnahmeseite sind die Baurechtszinsen mit Fr. 40'000.- angenommen worden. Diese variieren jedoch von Jahr zu Jahr sehr stark, sodass keine verlässliche Budgetierung möglich ist. Betreffend Investitionsrechnung ist festzuhalten, dass einzig ein zusätzliches Rolltor bei der Alpstallung eingebaut werden soll.

7.1 Genehmigung des Voranschlages 2012

Der Voranschlag der Bürgergemeinde wird einstimmig (ohne Enthaltungen) genehmigt.

9. Verschiedenes

Die Gemeindepräsidentin gibt folgende Auskünfte:

- **Arztnachfolge:** Bekanntlich wird Doktor Andereggen die Gemeinde Betten per Mai 2013 verlassen. In diversen Sitzungen mit Herr und Frau Andereggen, der Region Oberwallis und Herrn Staatsrat Tornay wurden keine Lösungen gefunden. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb in Zusammenarbeit mit Herr und Frau Andereggen beschlossen, die Praxis in der schweizerischen und deutschen Ärztezeitschrift auszuschreiben.
- **Altersheim de Sepibus:** Dieses wird ab 1.1.2012 mit dem Seniorenzentrum in Naters zusammenschliessen, da ein Alleingang schlicht nicht mehr möglich war. Es werden noch Freiwillige für den Mahlzeitentransport am Wochenende gesucht. Wer Interesse daran hat, sollte sich bei der Gemeindeverwaltung in Mörel melden.
- **Sozialmedizinische Zentren:** Diese haben sich zum Verein Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis zusammengeschlossen und nehmen die Arbeit ab dem 1.1.2012 auf.
- **Seilpark:** Die Baumeisterarbeiten konnten bereits in diesem Herbst abgeschlossen werden. Nach der Schneeschmelze wird so schnell als möglich mit dem Aufstellen der Plattformen begonnen. Die Eröffnung des Seilparks wird Ende Juni 2012 erfolgen.
- **Sportzentrum Bachtla:** Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Arbeiten sollen im Januar übergeben werden, sodass der Umbau Ende November 2012 abgeschlossen werden kann.
- **GIS:** Die Aufnahmemarbeiten sind fortgeschritten. Im nächsten Jahr sollten bereits teils Informationen auf der Homepage abrufbar sein.
- **Amtliche Vermessung Los 4:** In den nächsten Tagen erhalten alle Eigentümer ein Schreiben mit den vorgesehenen Grenzen. Im nächsten Jahr erfolgt dann die Verflockung und Vermarkung, wobei die Eigentümer dann innert 30 Tagen einsprechen können.
- **Abänderung Zonen und Nutzungsplan:** Die von der Urversammlung im Frühjahr beschlossenen Änderungen sind zurzeit noch beim Kanton zur Homologation. Sobald die Homologation abgeschlossen ist, wird die Bevölkerung dementsprechend informiert. (Homepage und Anschlagkasten.)
- **Glasfaserprojekt Oberwallis:** Über dieses Projekt wurde bereits in den Medien mehrmals berichtet. Es ist festzuhalten, dass dieses Projekt aus finanziellen Gründen nur durchgezogen werden kann, falls alle drei grossen Talgemeinden (Naters, Brig und Visp) mitmachen. Für die Gemeinden kostet dieses Projekt in der ersten Phase Fr. 50.- pro Einwohner und bei

Ausführung nochmals Fr. 350.- pro Einwohner. Die diesbezügliche Abstimmung erfolgt anlässlich der Urversammlung im kommenden Juni.

- **Information Kehrichtgebühren:** Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wird der Gemeindeverband Oberwallis die Gebühren der Verbrennung für Gemeinden ohne Sackgebühr ab dem 1.1.2013 um bis zu 30% erhöhen. Der Gemeinderat wird im kommenden Jahr nach Lösungen suchen.
- **Zusammenschluss mit der Gemeinde Martisberg:** Im Juni machte der Staatsrat eine diesbezügliche Anfrage. Daraufhin hat der Gemeinderat von Betten eine positive Vormeinung mit folgenden Bedingungen abgegeben: 1. Die Administration der Gemeinde Martisberg muss in Ordnung gebracht werden, 2. Die Strassenverbindung zwischen Betten und Martisberg soll wintertauglich ausgebaut werden, 3. Neben der Fusion der Einwohnergemeinden müssen auch die Burgergemeinden von Martisberg und Betten zusammengeschlossen werden. In diesen Tagen erfolgt ein Subventionsgesuch zur Erarbeitung des Grundlagenberichts zur Fusion der beiden Gemeinden. Der voraussichtliche Fusionsbeitrag des Kantons wird Fr. 1'100'000.- betragen. Die Gemeinde Martisberg verfügt über ein Netto Pro Kopfvermögen von Fr. 34'000.-. Die Abstimmung soll bereits im nächsten Frühjahr stattfinden, damit für die Gemeinderatswahlen im Herbst eine gemeinsame Verwaltung gewählt werden kann.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort ans Plenum.

- **Margelisch Markus:** Er beklagt sich, dass die Skilehrer die Seilbahnkarte für den Winter nicht mehr erhalten. Der Schreiber Imhof Hans-Peter erklärt, dass beim Skilehrerabo die Bahn bereits inbegriffen ist. Deshalb würde dieses ansonsten zweimal bezahlt. Markus und Kurt Margelisch beklagen, dass sie nicht informiert waren und von den Bahnangestellten deshalb angesprochen wurden. Im Weiteren wollen Sie daher eine zusätzliche Entschädigung von der Gemeinde. Die Präsidentin verspricht der Sache nachzugehen. Es ist jedoch festzuhalten, dass auch viele andere Einwohner nicht im gleichen Masse profitieren.

20 Uhr 44, niemand ergreift mehr das Wort. Die Gemeindepräsidentin dankt für die Teilnahme an der Urversammlung. Im Weiteren dankt Sie allen, die in irgendeiner Sache der Gemeinde dienen. Sie schließt die Versammlung, indem sie allen einen guten Saisonstart und gesegnete Festtage wünscht.

Imhof Hans-Peter, Protokollführer

Kreuzer Heidy, Gemeindepräsidentin